



## **Garten- und Grünflächengestaltung - Greenkeeping (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre**

### **Berufsbeschreibung**

"Greenkeeping" bezeichnet die Pflege eines Golfplatzes. Garten- und GrünflächengestalterInnen im Bereich Greenkeeping planen, gestalten und pflegen Grünanlagen auf Golfplätzen und vergleichbaren Sportplätzen und Freizeitanlagen. Sie pflanzen Rasen- und Wiesenflächen, Sträucher, Bäume oder Blumen an. Sie lockern, düngen und bewässern den Boden, entfernen das Unkraut und mähen die Grünflächen. Sie bearbeiten den Untergrund mit Hacken, Krampen, Schaufeln und Rechen, säen Rasen aus und setzen Jungpflanzen oder Pflanzensamen ein. Garten- und GrünflächengestalterInnen mit Schwerpunkt Greenkeeping sind bei Gartenbaubetrieben oder direkt bei GolfplatzbetreiberInnen beschäftigt. Sie arbeiten in der Gruppe (Arbeitspartie) mit BerufskollegInnen und Hilfskräften zusammen.

### **Arbeits- und Tätigkeitsbereiche**

Garten- und GrünflächengestalterInnen mit Schwerpunkt Greenkeeping sind mit der gärtnerischen Gestaltung und Pflege von Golfplätzen und anderen Sportanlagen befasst. Mit der Gestaltung und Pflege von Parks, Ziergärten und anderen Grünflächen beschäftigen sich Garten- und GrünflächengestalterInnen im Schwerpunkt Landschaftsgärtnerei (siehe dazu Garten- und Grünflächengestaltung - Landschaftsgärtnerei (Lehrberuf)).

Die Beschaffenheit des Rasens einer Golfanlage bestimmt die Spielqualität. Garten- und GrünflächengestalterInnen mit Schwerpunkt Greenkeeping prüfen laufend die Qualität des Rasens. Zur ihren Tätigkeiten gehört das Begrünen und die laufende Pflege von Golfplätzen und Sportanlagen ebenso wie die Planung der gärtnerischen Golfplatzgestaltung. Ein anderer wichtiger Aufgabenbereich ist das Durchführen von Wiederherstellungs- und Pflegemaßnahmen an kranken, umwelt- oder nutzungsgeschädigten Bäumen, Sträuchern oder Rasenflächen ("Baumchirurgie").

Sie führen Gestaltungs-, Umbau- und Ausbauarbeiten am Golfparcours durch, z. B. legen sie künstliche Seen, Hügel oder Gräben als Hindernisse an. Dabei berücksichtigen sie die landschaftlichen Gegebenheiten der Golfanlage (z. B. Plateaus, Hanglagen, Pflanzenwuchs etc.).

Beim Gestalten und Anlegen von Golfplätzen vermessen die Garten- und GrünflächengestalterInnen zunächst das zu bearbeitende Gelände und führen verschiedene Bodenbearbeitungsmaßnahmen durch (z. B. Auflockern, Jäten und Entwässern des Bodens, Aufschütten oder Abtragen von Erde). Vor Beginn der Bepflanzungsarbeit besprechen sie mit ihren BerufskollegInnen im Planungsbüro die ausgearbeiteten Bepflanzungspläne und legen die Aufgabenverteilung in der Arbeitsgruppe fest.

### **Arbeitsmittel**

Bei der Bearbeitung und Gestaltung von Grünflächen kommen verschiedene Maschinen und Geräte wie Hacken, Rechen, Gartenscheren, Messer, Baumsägen, Motorsägen, Schaufeln, Rasenmäher oder Gießkannen zum Einsatz. Garten- und GrünflächengestalterInnen verwenden bei ihrer Arbeit Grundmaterialien wie Kulturerden, Torf, Düngemittel, Sand, Kies oder Schotter. Sie bedienen Beregnungs- und Bewässerungsanlagen und hantieren mit Pflanzenschutz- und Düngemitteln.

Bei Planungsarbeiten fertigen sie Skizzen mit Papier und Stiften an oder erstellen Skizzen am Computer mit entsprechender Planungssoftware. Sie verwenden Telefone und Mobiltelefone und andere Büro- und Kommunikationsgeräte.

## Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

Greenkeeping-Arbeiten werden überwiegend saisonabhängig ab Frühjahr bis Herbst durchgeführt, aber auch im Winter fallen z. B. diverse Arbeiten in der Pflege und Überwinterung von Pflanzen und Anlagen und verschiedene Planungsarbeiten an. Sind die Garten- und GrünflächengestalterInnen im Bereich Greenkeeping nicht bei einem einzelnen Golfplatzbetreiber beschäftigt, kommen sie je nach Auftrag oder Projekt an verschiedenen Orten zum Einsatz und arbeiten in der Gruppe (Arbeitspartie) unter Leitung von PartieführerInnen, GärtnermeisterInnen oder GolfplatzmanagerInnen. Sie arbeiten überwiegend im Freien bei unterschiedlicher Witterung.

## Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

- Gelände vermessen, entwässern und "modellieren" (Erde auf- oder abtragen, Boden planieren)
- Bodenbearbeitungsarbeiten durchführen; lockern, jäten, umschaufeln
- Skizzen und Pläne für die Golfplatzgestaltung zeichnen
- Golfplätze laufend pflegen (mähen, bewässern usw.)
- durch den Spielbetrieb entstandene Schäden an Rasenflächen und Pflanzen beheben
- mit gartentechnischen Werkzeugen, Geräten und Maschinen arbeiten (z. B. Krampen, Schaufeln, Hacken, Rechen, Scheren, Motorsägen, Messer, Sichel, Baumsägen, Gießkannen)
- Rasenmäher/Rasentraktoren, Beregnungs- und Bewässerungsanlagen bedienen
- einfache Störungen an gartentechnischen Anlagen, Maschinen und Geräten beheben
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel aussprühen und anbringen

## Unternehmen und Institutionen

- Klein- und Mittelbetriebe des Garten-, Landschafts-, Park- und Sportplatzbaus
- GolfplatzbetreiberInnen

## Anforderungen

Jeder Beruf erfordert ganz **spezielle Sach- und Fachkenntnisse**, die in der Ausbildung vermittelt werden. Daneben gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein**. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

Welche Fähigkeiten und Eigenschaften in **DIESEM Beruf** sonst noch erwartet werden, kann von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich sein. Die folgende Liste gibt einen Überblick über weitere Anforderungen, die häufig gestellt werden.

**Denken Sie daran: Viele dieser Anforderungen sind auch Bestandteil der Ausbildung.**

### Körperliche Anforderungen: Welche körperlichen Eigenschaften sind wichtig?

- Beweglichkeit
- gute körperliche Verfassung - Bücken/Hocken
- Trittsicherheit
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Witterungsunempfindlichkeit

### **Sachkompetenz: Welche Fähigkeiten und Kenntnisse werden von mir erwartet?**

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- mit Pflanzen umgehen können
- Planungsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- systematische Arbeitsweise

### **Sozialkompetenz: Was brauche ich im Umgang mit anderen?**

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- KundInnenorientierung

### **Selbstkompetenz: Welche persönlichen Eigenschaften sollte ich mitbringen?**

- Flexibilität
- Kreativität
- Umweltbewusstsein

### **Weitere Anforderungen: Was ist sonst noch wichtig?**

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

## **Ausbildung**

### **Allgemeine Informationen**

#### **Allgemeine Informationen:**

- Biologie und Pflanzenkunde
- Garten- und Landschaftstechnik
- Golfplatzgestaltung
- Bodenbearbeitung
- Rasen anlegen
- Rasenpflege, Greenkeeping
- Pflanzenschutzmittel
- Bewässerung, Bewässerungstechnik
- Werkzeug- und Gerätekunde
- Sport- und Golfplatzbetrieb
- Buchhaltung, Kostenrechnung

### **Lehrausbildung/Berufsschulen**

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den Sie für die erfolgreiche Ausübung Ihres Berufs benötigen.

**Wichtig:** Der Besuch der Berufsschule setzt im Normalfall eine (betriebliche) Lehrstelle voraus. Sie können sich Ihre Berufsschule NICHT aussuchen, sondern werden ihr zugewiesen.

Folgende Berufsschulen sind für diesen Lehrberuf vorgesehen:

# Wien

## **Berufsschule für Gartenbau und Floristik**

### **Berufsschule für Gartenbau und Floristik**

Donizettiweg  
1220 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 599 16 -95860  
Fax: +43 (0)1 / 599 16 -9995860  
email: bs22doni031v@m56ssr.wien.at  
Internet: <http://bsgf.schule.wien.at/>

## **Höhere Lehranstalt für Garten- und Landschaftsgestaltung**

### **Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Wien - Schönbrunn**

Grünbergstraße  
1130 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 813 59 50 -0  
Fax: +43 (0)1 / 813 59 50 -99  
email: office@gartenbau.at  
Internet: <http://www.gartenbau.at/>

## **Höhere Lehranstalt für Gartenbau**

### **Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Wien - Schönbrunn**

Grünbergstraße  
1130 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 813 59 50 -0

## **Lehrabschluss im zweiten Bildungsweg**

Lehrabschluss im zweiten Bildungsweg (außerordentliche Zulassung zur Lehrabschlussprüfung):

Neben Lehrlingen, die ihre festgelegte Lehrzeit beendet haben und Personen, die aufgrund einer schulischen Ausbildung keine Lehrzeit zurücklegen müssen, werden ausnahmsweise auch folgende Personen zur Lehrabschlussprüfung zugelassen:

a) Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und glaubhaft machen können, dass sie die erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse für den betreffenden Lehrberuf auf andere Weise erworben haben (z. B. durch entsprechende Anlernzeiten, praktische Tätigkeiten oder Kursveranstaltungen).

**oder**

b) Personen, die mindestens die Hälfte der Lehrzeit eines Lehrberufes absolviert haben (bei einer Lehrzeit von 3 Jahren also 1 1/2 Jahre) und keine Möglichkeit haben, für die restliche Zeit einen Lehrvertrag abzuschließen.

Für die Fachtheorie empfiehlt sich der Besuch entsprechender Kurse (oder der Berufsschule).

## **Alternativen/Spezialisierung**

### **Alternativen (Auswahl)**

Berufsalternativen sind Berufe, denen eine ähnliche Ausbildung oder ähnliche Aufgabenbereiche wie dem erlernten Beruf zugrunde liegen. Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die in der bisherigen Ausbildung und Berufstätigkeit erworben wurden, können auch in Arbeitsbereiche der genannten Berufe eingebracht werden.

- BlumenbinderIn und -händlerIn (FloristIn) (Lehrberuf), "1. voll, 2. 1/3"
- Friedhofs- und ZiergärtnerIn (Lehrberuf), "1., 2. voll"
- Straßenerhaltungsfachmann/-frau (Lehrberuf), "1. voll"

# Lehre und Matura

Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Lehre und vier weiteren Prüfungen erlangen Sie die Berufsmatura (Berufsreifeprüfung). Diese öffnet Ihnen den Zugang zu Universitäts- und Fachhochschulstudien. Außerdem ermöglicht sie zusätzliche Karrierewege im erlernten Beruf, aber auch außerhalb des bisherigen Berufsfeldes.

## Und so geht es:

Die Berufsmatura besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch (schriftlich und mündlich) und Mathematik (schriftlich), eine lebende Fremdsprache (schriftlich oder mündlich) und ein Fachbereich (schriftliche Prüfung oder Projektarbeit und mündliche Prüfung). Der Fachbereich ist ein Thema aus dem Berufsfeld des Kandidaten/der Kandidatin.

## Wie funktioniert die Vorbereitung?

Die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung erfolgt in Vorbereitungskursen, die von Erwachsenenbildungseinrichtungen (z. B. WIFI, bfi, Volkshochschulen), Berufsschulen oder höheren Schulen (z. B. AHS, HAK, HTL, HLW) angeboten werden. In solchen Lehrgängen können auch die jeweiligen Teilprüfungen abgelegt werden. Drei der vier Teilprüfungen können bereits während der Lehre abgelegt werden. Zur letzten Teilprüfung kann man nach erfolgreichem Lehrabschluss, aber nicht vor dem 19. Geburtstag antreten.

Durch ein Förderprogramm, können die Vorbereitungskurse und die Prüfung seit September 2008 in ganz Österreich kostenlos angeboten werden. Zur konkreten Ausgestaltung der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung bestehen in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Modelle. Informationen bieten u. a. die Bildungseinrichtungen und die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern.

**Link:** Häufig gestellte Fragen!

# Weiterbildung

Garten- und GrünflächengestalterInnen sind beruflich immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Voraussetzung für Erfolg in diesem Beruf ist es, immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu bleiben und das Fachwissen laufend zu ergänzen und zu vertiefen.

Neue Entwicklungen und Weiterbildungsbereiche für Garten- und GrünflächengestalterInnen:

- Sportmanagement
- Park- und Grünflächengestaltung
- Betriebswirtschaft, EDV, Verwaltung
- Landschaftsgestaltung

Möglichkeiten zur Weiterbildung bieten Kurse des Wirtschaftsförderungsinstitutes (WIFI) und der Landesinnungen der Gärtner (z. B. Kurse über Bodenbearbeitung, Baumpflege).

Das WIFI, das Berufsförderungsinstitut (bfi) und das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) bieten auch Kurse zu betriebswirtschaftlichen Themen, EDV und Internet an.

# Links

Interessante Infos rund um den Beruf

- Alle **LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNGEN** in Österreich  
Internet: <http://www.ewaros.at/lehrlingsentschaedigung>
  - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Internet: <http://www.bmlfuw.gv.at>
  - Bundesverband der österreichischen Gärtner  
Internet: <http://www.gartenbau.or.at>
  - Lehrberufsservice des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
Internet: <http://www.bmwf.gv.at/Berufsausbildung/LehrlingsUndBerufsausbildung/Seiten/default.aspx>
  - Österreichischer Golfverband  
Internet: <http://www.golf.at/>
-